

NACHRUF: Vohwinkel trauert um Ilsabe Platte



Ihre Biografie würde Stoff für mehrere Filme bieten. Im Alter von 98 Jahren ist Platte jetzt verstorben Foto: Udo Schemann

Vohwinkel Die bedeutende Zeitzeugin und engagierte Ehrenamtlerin - unter anderem für die Kinder-Tafel - starb im Alter von 98 Jahren.

Von [Eike Birkmeier](#)

Ihre Biografie würde Stoff für gleich mehrere Filme liefern. Ilsabe Platte war Zeitzeugin bedeutender geschichtlicher Ereignisse und lernte viele außergewöhnliche Persönlichkeiten kennen. Die engagierte Wuppertalerin hat unter anderem Reichpräsident Paul von Hindenburg die Hand geschüttelt und mit Schriftsteller Ernst Jünger als ehemaligem Adjutanten ihres Vaters geplaudert. Als geborene von Stülpnagel erlebte sie später die Verschwörung

gegen Hitler zusammen mit dem Anschlag auf den Diktator vom 20. Juli 1944 in der nächsten Familie.

Ilsabe Platte blieb stets bescheiden und gab gern Auskunft über ihr bewegtes Leben. Bis ins hohe Alter war sie außerdem in vielen ehrenamtlichen Funktionen aktiv. Am 5. Juli ist die beliebte Vohwinkelerin im Alter von 98 Jahren verstorben.

Info

Biografie

Ilsabe Platte wurde 1923 in Berlin geboren. Ab den 30er Jahren wohnte sie mit ihrer Familie im Potsdamer Stadtteil Babelsberg, wo sie 1942 das Abitur machte. Nach dem Krieg erlebte sie als junge Frau die Ausweisung aus der sowjetisch besetzten Zone. Es folgte eine dramatische Flucht, über die sie Tagebuch geführt hat. Zwischen 1947 und 1950 arbeitete Ilsabe Platte in Bayern. Durch ihren Ehemann kam sie in den 50er Jahren schließlich nach Wuppertal, wo sie bis zuletzt in Vohwinkel lebte.

Ihr Tod hat besonders im Stadtteil tiefe Trauer ausgelöst. „Mit Ilsabe Platte verlieren wir eine ehrenvolle Mitbürgerin, ein engagiertes Mitglied unseres Vereins Kinder-Tisch Vohwinkel und eine aktive Glaubensschwester“, sagt Vorsitzender Udo Schemann. Er verweist auf die zahlreichen Verdienste der Ehrenamtlerin für die Einrichtungen des Trägervereins. So knüpfte sie gern Kontakte und verhalf der Kinder-Tafel Vohwinkel zum mittlerweile verstorbenen Schirmherrn Herwarth Jackstädt.

Für den Spielplatz Sternpunkt gewann Ilsabe Platte die Wuppertaler Opersängerin Elena Fink als Schirmherrin. Auf dem Gelände war die bis zuletzt aktive Seniorin Stammgast, traf sich mit potenziellen Spendern oder suchte das Gespräch mit den Besuchern. Außerdem war sie im Bewohnerbeirat des Johanniter-Stifts aktiv und organisierte seit 40 Jahren die Kaffeestube für Frauen in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Vohwinkel. „Dieses Engagement mit weit über 90 Jahren war absolut bemerkenswert“, betont Bezirksbürgermeister Georg Brodmann.

Familiärer Kontakt zu den Widerständlern des 20. Juli 1944

Ilsabe Platte blieb immer neugierig und wissbegierig. Besonders der Austausch mit der jungen Generation lag ihr am Herzen. Als Zeitzeugin war sie bis zum Ausbruch der Pandemie regelmäßig in den Schulen des Stadtgebiets zu Gast. Dort berichtete sie den staunenden Jugendlichen etwa von ihren persönlichen Einblicken in die Hitler-Verschwörung. Zusammen mit Claus Schenk Graf von Stauffenberg war ihr Onkel Carl-Heinrich von Stülpnagel am Attentatsversuch auf den Diktator beteiligt. „Wir hatten einen guten Kontakt und seine Tochter war in meine Klasse“, erinnerte sich Ilsabe Platte vor einigen Jahren im Interview mit der WZ. „Er war eher ein Philosoph und Schöngeist als ein Soldat“, erzählte die Seniorin.

Carl-Heinrich von Stülpnagel bezahlte seinen Widerstand gegen Hitler ebenso mit dem Leben wie Oberstleutnant Hans-Alexander Voß. Dieser war Plattes Schwager. „Als wir erfahren haben, dass das Attentat gescheitert ist, war das natürlich ein schwerer Schlag für meine Familie“, so die Vohwinkelerin im damaligen Gespräch. Ihr Vater, der als General der Infanterie angehörte, wusste zwar vom Vorhaben, war aber nicht aktiv daran beteiligt und überlebte. Trotzdem musste Ilsabe Platte während des Krieges und in den anschließenden Wirren schwere Schicksalsschläge hinnehmen. Dazu zählte besonders der Tod ihres Bruders, der an der Front fiel.

Auch die Flucht aus der sowjetisch besetzten Zone und die darauffolgende lange Odyssee verlangten ihr einiges ab. Trotzdem bewahrte sich Ilsabe Platte stets ihre positive Lebenseinstellung. Eine wichtige Stütze war ihr dabei der christliche Glaube. Noch kurz vor ihrem 90. Geburtstag überstand sie einen Oberschenkelhalsbruch mit eiserner Disziplin. Vor einer Woche schief die bekannte Vohwinkelerin dann friedlich ein.